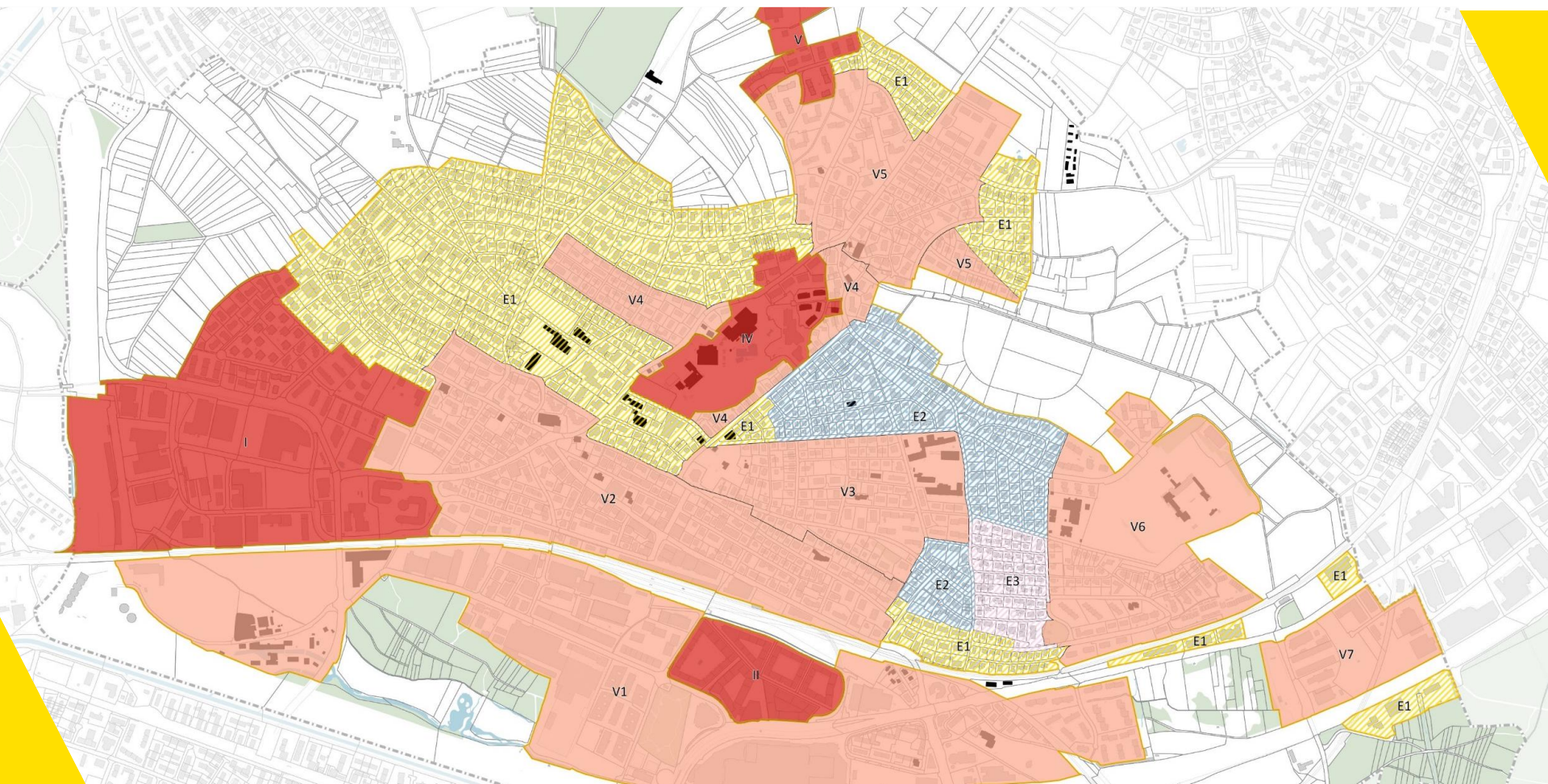


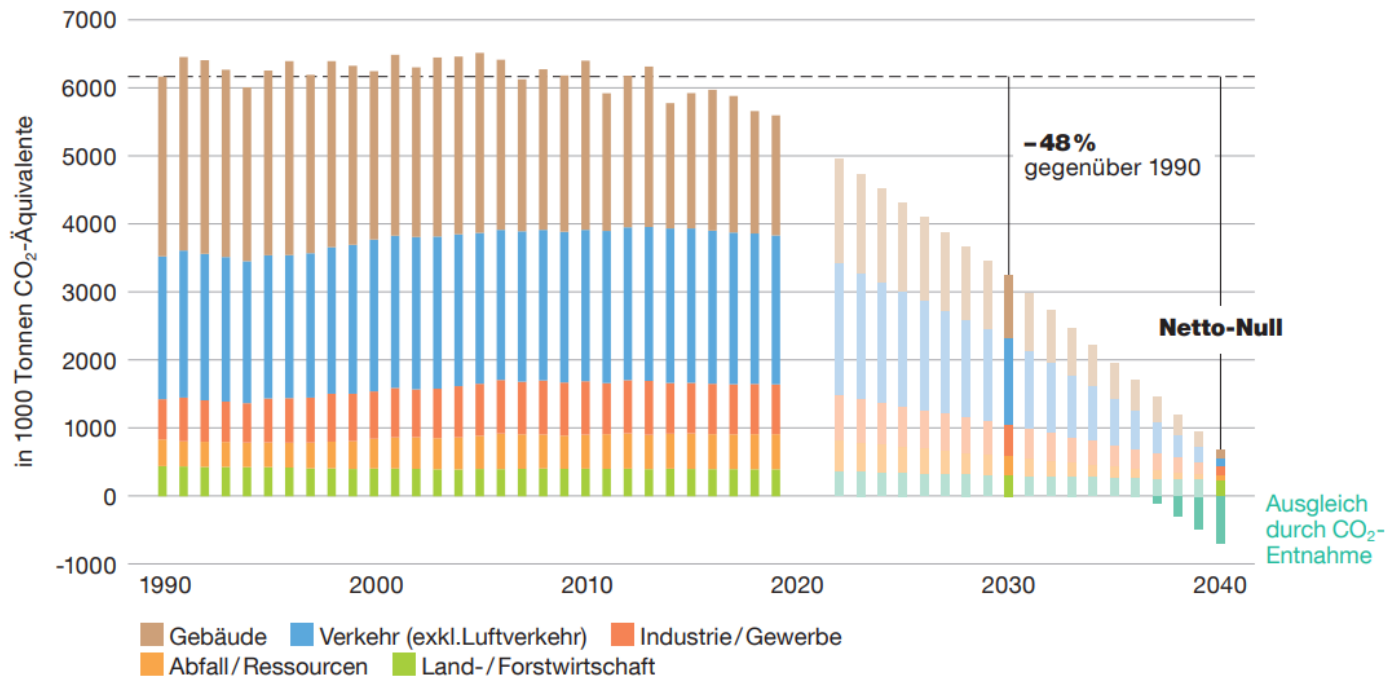
Kommunale Energieplanung Wallisellen 2024

Tiefbau + Landschaft – Wallisellen, 11. April 2024



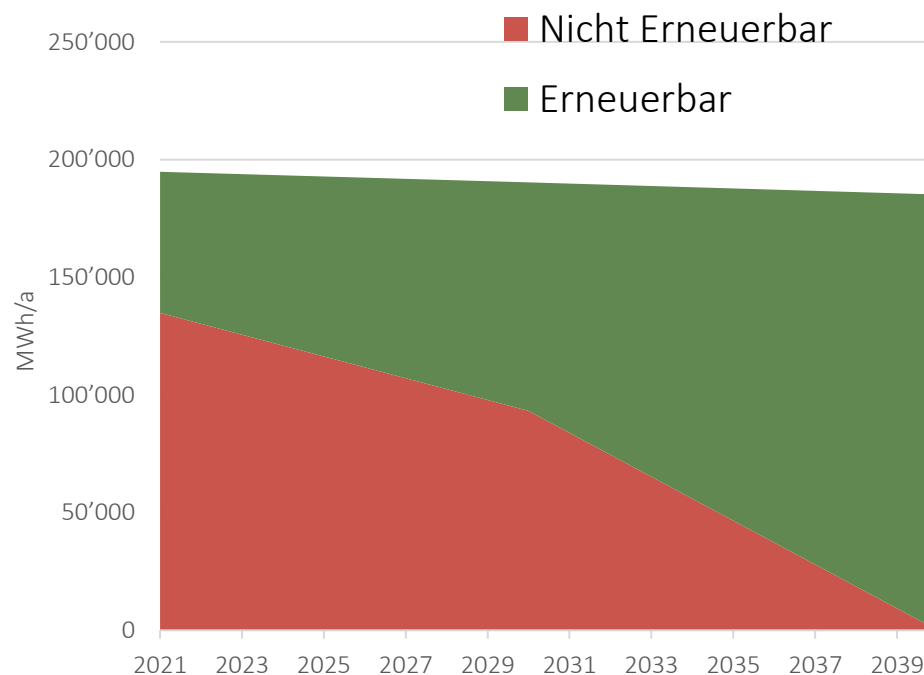
Netto-Null Zielsetzung

- Bund: Netto-Null bis 2050
- Kanton Zürich: Netto-Null bis 2040 anstreben, spätestens 2050 erreichen



Netto-Null Zielsetzung Wallisellen

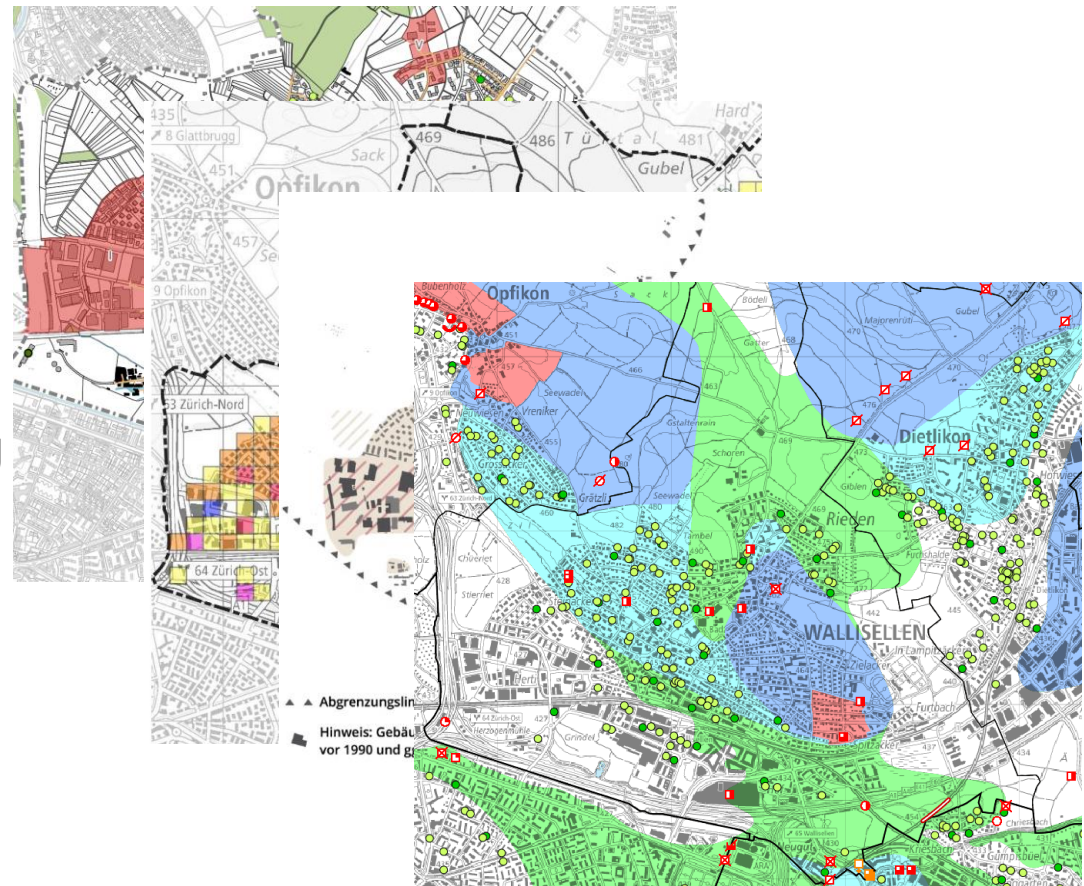
- Wallisellen:
Energieplanung orientiert
sich an Kanton
Netto-Null bis 2040
spätestens 2050
- Wärme bis 2040 100%
erneuerbar



*Absenkpfad des
Wärmeträgermixes Wallisellen*

Erarbeitung kommunaler Energieplan

- Infrastrukturkarte
- Wärme- und Kältebedarfsdichten
- Siedlungs- & Bevölkerungsentwicklung
- Potenzialkarte



Kantonales Geodaten Modell

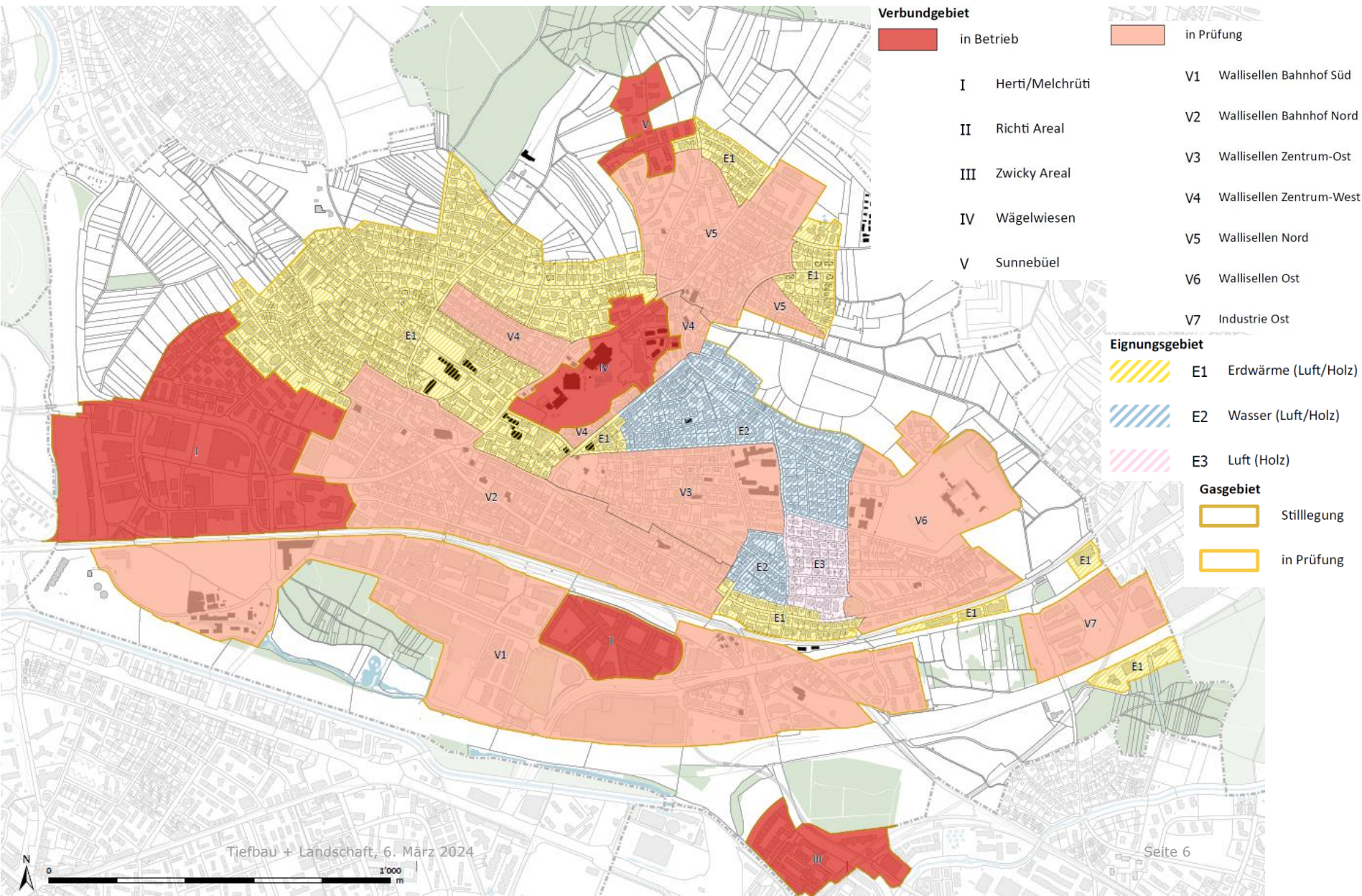


Verbundgebiete

Gasgebiete

Eignungsgebiete

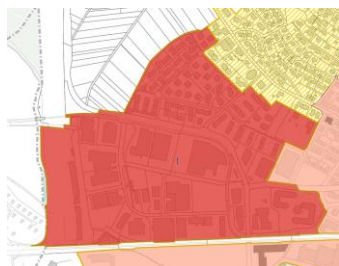
Kommunale Energieplankarte



Nutzen von Wärmeverbunden

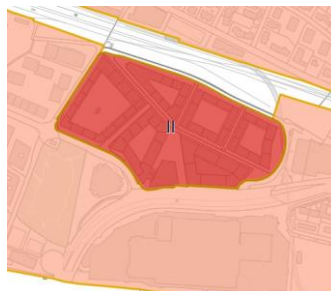
- Nutzung der lokalen Energiepotenziale
 - Gewisse Energiequellen können nur im Verbund genutzt werden (z.B. Abwärme, Grundwasser)
- Nutzung von Synergien (Kälteproduktion, Abwärmenutzung, Regeneration)
- Fossilfreie Einzellösungen sind nicht überall möglich (Gebiete mit hoher Wärmebedarfsdichte z.T. schwierig mit Wärmepumpen zu versorgen wegen Lärmschutz)

Verbundgebiete „In Betrieb“



I Herti/ Melchrüti

Verdichtung im
bestehenden
Gebiet



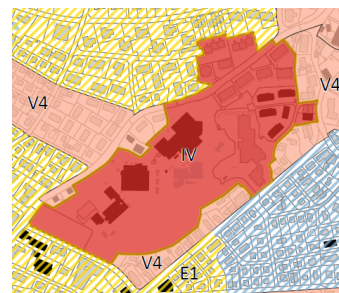
II Richti Areal

Optimierung
des Wärme-
verbundes
(Ziel: Betrieb
mittelfristig mit
100%
erneuerbaren
Energien)



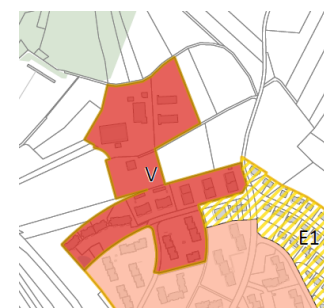
III Zwicky Areal

Optimierung
des Wärme-
verbundes



IV Wägelwie- sen

Optimierung
des Wärme-
verbundes

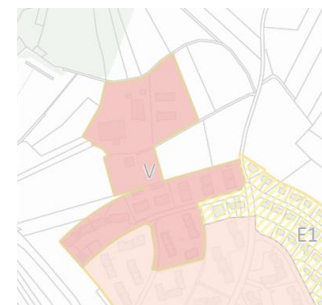
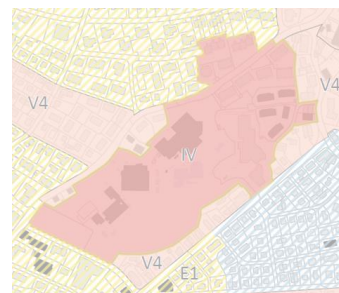
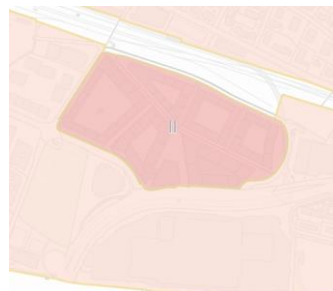
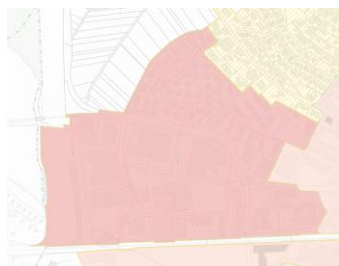


V Sunnebüel

möglicher
Ausbau des
Verbundes wird
geprüft

Online-Plan: <https://maps.zh.ch/>
> Kommunale Energieplanung

Verbundgebiete „In Betrieb“



**I Herti/
Melchrüti**

**II Richti
Areal**

**III Zwicky
Areal**

**IV Wägelwie-
sen**

V Sunnebühl

Lösung für
Heizungersatz

Priorität 1: Anschluss an Wärmeverbund
alle weiteren erneuerbaren Lösungen sind bewilligungsfähig

Förderberechtigte
Massnahme

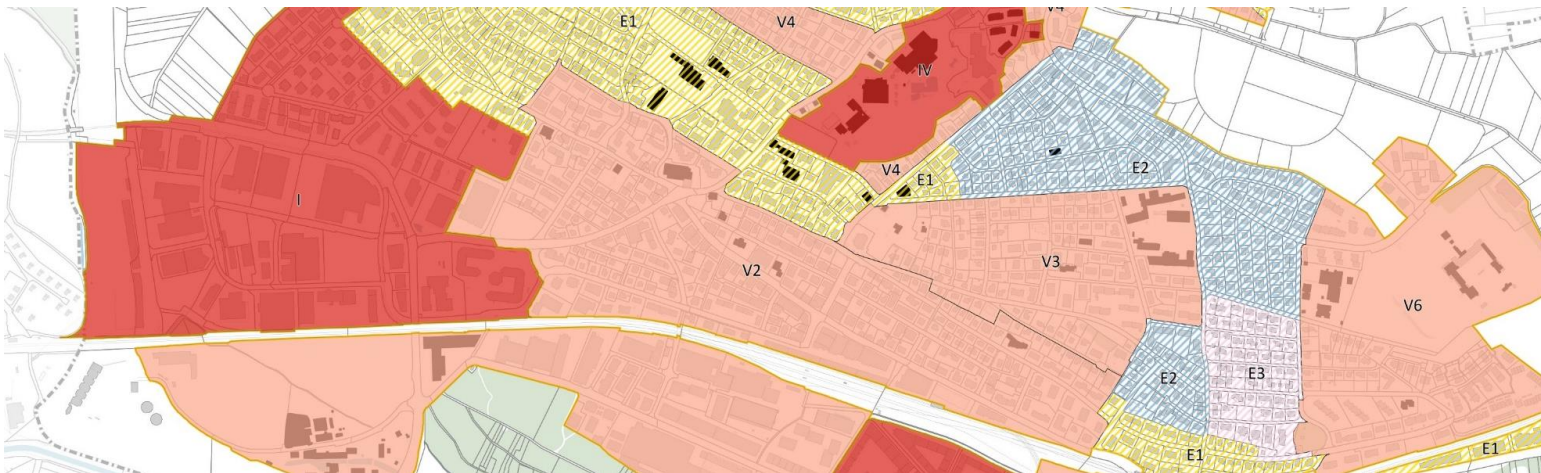
Anschlüsse an Wärmeverbund (Kanton und Stadt)
Ausnahmen: Bestätigung des Verbundbetreibers, dass die Liegenschaft nicht angeschlossen werden soll, oder die Wirtschaftlichkeit der Verbundlösung gemäss §11 Energiegesetz ist nicht gegeben

Gasstrategie

- Verbundgebiete in Betrieb: Stilllegung der Gasversorgung
Ausnahme: Prozessgas und Spitzendeckung von Wärmeverbunde
- Alle weiteren Gebiete:
Eine Gasstrategie zur Zukunft der Gasversorgung ist in Erarbeitung

Verbundgebiete „In Prüfung“ V1-V7

- Machbarkeitsstudie ist bereits in Zusammenarbeit mit dww in Erarbeitung (Wirtschaftlichkeit, Energiequelle, Energiezentrale, Wärmepreis)



Verbundgebiete „In Prüfung“ V1-V7

Lösung für
Heizungsersatz

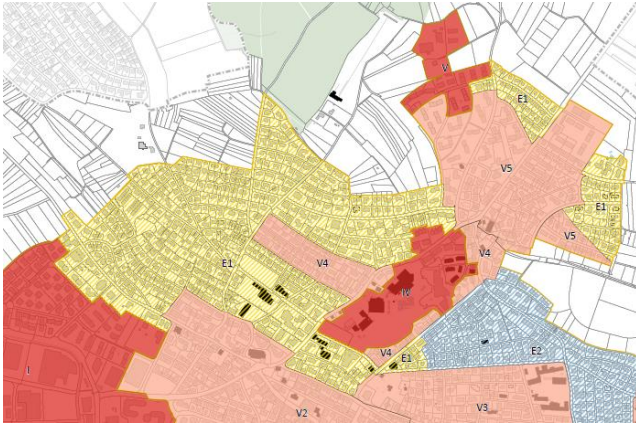
Priorität 1: Anschluss an Wärmeverbund
alle weiteren erneuerbaren Lösungen sind bewilligungsfähig

Förderberechtigte
Massnahme

Derzeit alle erneuerbaren Lösungen
Im Falle einer Umwandlung in Verbundgebiet «in Planung»,
lediglich Anschluss an Wärmeverbund

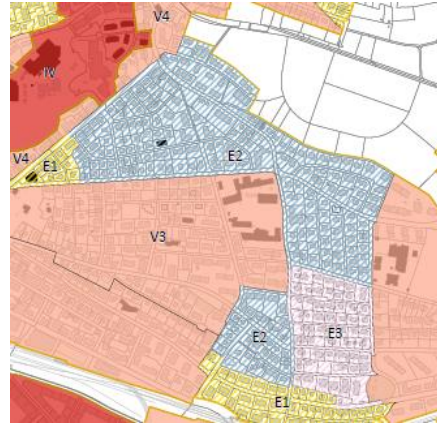


Eignungsgebiete



E1 Erdwärme gelb

Prio 1: **Wärmepumpe mit Erdsonde** (einzeln und in Kleinverbunden)



E2 Grundwasser blau

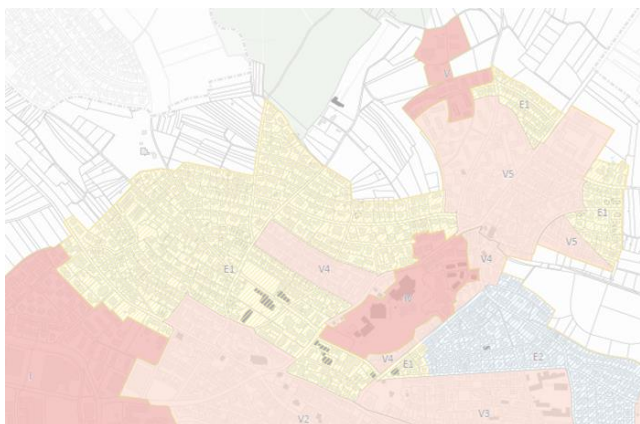
1: **Grundwassernutzung** in Kleinverbunden (ab 150 kW)



E3 Umgebungsluft pink

1: **Wärmepumpe mit Umgebungsluft**
Ggf. in Kombination mit th. Solarenergie

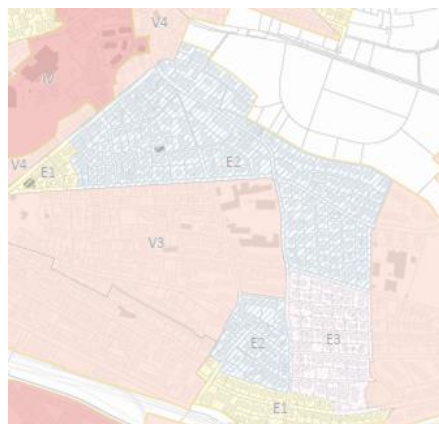
Eignungsgebiete



E1 Erdwärme gelb

Prio 1: Wärmepumpe mit Erdsonde (einzeln und in Kleinverbunden)

Prio. 2: thermische Solarenergie zur Heizungsunterstützung
Prio 3: Luft/Wasser-Wärmepumpen
Prio 4: Holz (Pellet, Stück)



E2 Grundwasser blau

1: Grundwassernutzung in Kleinverbunden (ab 150 kW)

2: thermische Solarenergie zur Heizungsunterstützung
3: Luft/Wasser-Wärmepumpen
4: Holz (Pellet, Stück)



E3 Umgebungsluft pink

1: Wärmepumpe mit Umgebungsluft
Ggf. in Kombination mit th. Solarenergie

2: Holz (Pellet, Stück)

Förderberechtigte
Massnahme

alle erneuerbaren Lösungen

(Behörden)-Verbindlichkeit

Der Energieplan ist behördenverbindlich

- die vorgesehenen Massnahmen sind in der Behördentätigkeit (Realisierung und Bewilligungsverfahren) zu berücksichtigen und entsprechend umzusetzen
- Die Stadt ist federführend in der Umsetzung der Massnahmen
- Lösungen bei den Liegenschaften müssen dem Energieplan folgen

Nicht grundeigentümergebunden

- Der Energieplan zeigt auf, welches die priorisierte Lösung ist
- Das kantonale Planungs- und Baugesetz ermöglicht Gemeinden die Durchsetzung einer Anschlusspflicht

Nutzen der komm. Energieplanung für HauseigentümerInnen

- Auskunft über die priorisierte Wärmelösung (inkl. priorisierter Energieträger)
- Planungs- und Investitionssicherheit
- Unterstützung in der Umsetzung der Energiewende (durch Information und Beratung)
- Schliesst Übergangslösungen für spätere Anschlüsse an Verbund nicht aus

Fördermassnahmen

Massnahme	Bund	Kanton	Stadt	weitere
Beratung	Impulsberatung erneuerbar heizen PEIK für KMU	GEAK plus	Erst- Energieberatung Aussenthermografie PEIK für KMU	
Anschluss an WV		mind. CHF 8'000	mind. CHF 2'000	
WP + Erdsonden		mind. CHF 10'650	CHF 1'500 für geol. Gutachten (ErdS)	Klimaprämie Renera AG
L-W-Wärmepumpe		mind. CHF 4'650		Klimaprämie Renera AG
Th. Solaranlage		Mind. CHF 2'000	CHF 250/m ²	
Holzheizung				Klimaprämie Renera AG
Gebäudesanierung		Dämmen Gesamt erneuern	Zertifizierung Minergie bis CHF 1'500	
Ersatz Elektro- Speicherheizung			bis CHF 2'000	

<https://www.energiefranken.ch>

Förderung Stadt Wallisellen

Förderreglement Energie wird revidiert aufgrund

- neuer Gesetzeslage (Energiegesetz Kt. ZH, Klima- und Innovationsgesetz Bund, CO₂-Gesetz Bund)
- neuer kantonalen und nationalen Förderungen
- der Erkenntnisse aus kommunaler Energieplanung und Machbarkeitsstudie für thermische Netze
- revidierter Versorgungsverordnung bzw. zweckgebundener Förderabgabe

Kommunale Energieplanung Wallisellen 2024

Tiefbau + Landschaft – Wallisellen, 11. April 2024

Besten Dank für die Aufmerksamkeit

Links:

<https://www.wallisellen.ch/energie/68731>

<https://www.wallisellen.ch/publikationen/483268>

